

2023



LFL
I

JAHRES
BERICHT

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in Oberösterreich
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz
Tel.: 050 6902 1347
Fax: 050 6902 91347
E-Mail: office@lfl.at
Facebook: www.facebook.com/lfl.ooe
Website: www.lfl.at

Redaktion: Silvana Eichler, Thomas Oskar MSc, DI Markus Koblmüller

Umsetzungskonzept & Gestaltung: WERTGEBEN.at – Werbeagentur für Landwirtschaft
WERTGEBEN Werbe- und Marketing GmbH, Franz-Forstreiter-Str. 19, 3910 Zwettl

Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein,
www.janetschek.at, gedruckt auf PEFC™ zertifiziertem Papier

Bildnachweis: LfL Oberösterreich, Lichtlinien - Alexander Kaiser www.lichtlinien.at,
Adobe Stock: Seite 2 (oben), Seite 14 und 15
Covergestaltung: LfL Oberösterreich, Titelbild - KI-Bild generiert mit Hilfe von Canva,
generiert von LfL Oberösterreich

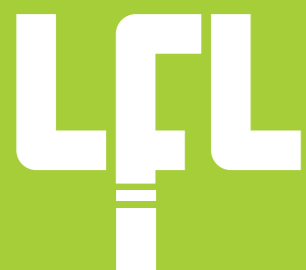
Genderhinweis: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns
stellenweise die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen
Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils
anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten
gleichermaßen angesprochen fühlen.

© 2023 LfL Oberösterreich bzw. bei den Autoren.
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten.



INHALTSVERZEICHNIS

2023 – Obmannwechsel im LfL	2
Milchleistungsprüfung	4
Das Team	10
Daten und Fakten 2023	14
EDV-Produkte	16
Untersuchungen	20
Klassifizierung	24
LKV Austria	26
Neumitglieder	28



VERLÄSSLICH
INNOVATIV
UNABHÄNGIG

2023 – OBMANNWECHSEL IM LfL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser!

In der Delegiertenversammlung am 1.12.2023 wurde mit der Neuwahl der Funktionäre eine neue Funktionsperiode gestartet. ÖR Josef Mair hat nach einer 20-jährigen Obmannschaft die Funktion an seinen Nachfolger Thomas Hartl übergeben. Mit Klaus Grimmer, Vorsitzender des Ausschusses Klassifizierung, bleibt der Obmannstellvertreter im LfL unverändert. Gerhard Eichstiel und Andreas Steindl übernehmen die Funktion der Stellvertreter im Ausschuss Leistungsprüfung.



v.l.n.r.: DI Markus Koblmüller, ÖR Josef Mair, Thomas Hartl, Andreas Steindl, Gerhard Eichstiel, Klaus Grimmer

ÖR Josef Mair hat in seiner Funktion maßgeblich dazu beigetragen, dass sich der LfL zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen in der Qualitätssicherung von Milch und Fleisch in OÖ entwickelt hat. Er ist Gründungsfunktionär der Dachorganisation LKV Austria, diese hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen Servicestelle für Leistungsprüfung und zu einer anerkannten unabhängigen Kontrollstelle entwickelt. Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen des LfL sehr herzlich für seine langjährige geleistete Arbeit bedanken.

Mit Blick auf das Jahr 2023 können wir von einer zufriedenstellenden Strukturentwicklung bei den Mitgliedern berichten. Die Gesamtzahl hat sich laut langjährigem Trend um rund 100 Betriebe auf 4.329 verringert, die Anzahl der Tiere ist um weitere 701 auf den Höchststand im LfL von 148.110 gestiegen. Der durchschnittliche Milchkuhbetrieb hält rund 37 Kühe, wobei bereits mehr als 20% mit einem Roboter melken. In der Klassifizierung sind stabile Rinder- und rückläufige Schweineschlachtungen zu beobachten.

Die Rahmenbedingungen auf den wichtigsten Märkten sind nach wie vor positiv. Die Preise für Zucht- und Schlachtvieh sind auf sehr gutem Niveau und auch für die Milchpreise sind nach einer Phase der Reduktion wieder erfreuliche Entwicklungen zu erwarten.

Die Wünsche der Konsumenten in Richtung klimafreundlicher und tierwohlgerechter Landwirtschaft werden bleiben. Der LfL unterstützt dabei auch aktuelle Forschungsprojekte zur Dokumentation der Umweltwirkung und Klimabilanz sowie zur züchterischen Reduktion des Methanausstoßes und Verbesserung der Futtereffizienz. Neue Anforderungen in der Haltungskennzeichnung der Milchprodukte erfordern tierfreundlichere Ställe und zusätzliche Audits auf den Betrieben. Der Antibiotikaeinsatz wurde im Tierarzneimittelgesetz neu geregelt und ist seit kurzem für jeden Landwirt transparent in einer Datenbank abrufbar. Unser Service mit Ausgabe von Probepackungen für die bakteriologische Milchuntersuchung gewinnt daher zunehmend an Bedeutung.

Die neue Organisation Qualitätslabor Österreich hat am Standort Ried im Innkreis seit Herbst 2023 sämtliche Milchuntersuchungen für Molkereien und LKV´s gebündelt, im nächsten Jahr ist eine Generalsanierung in Zusammenarbeit mit dem TGD vorgesehen. Der LfL bringt seit Jahren mit der eigenen Logistik zweimal pro Woche alle Milchproben zur Untersuchung von Fett, Eiweiß, Zellzahl, Harnstoff, Trächtigkeit und Mastitiserreger zum Labor. Im nächsten Jahr ist die automatisierte Ausschleusung zur Untersuchung der Trächtigkeit aus der „normalen“ MLP-Probe vorgesehen. Eine wissenschaftliche Studie zeigt, dass die Trächtigkeitsuntersuchung auch bei Melkroboterbetrieben in sehr guter Qualität funktioniert. Bei diesen Betrieben wird intensiv am beidseitigen Datenaustausch zwischen RDV und Roboter und an der flächendeckenden Ausrollung des Universalprobenahmegerätes ORI-Collector gearbeitet. Ab dem Jahr 2024 wird bei den Betriebsbesuchen nur mehr eine Milchprobe pro Kuh gezogen werden.

Die aktuelle Inflation ist nach wie vor sehr hoch und wird nur langsam zurückgehen. Sehr erfreulich ist, dass sich dies auch in einem Anstieg der Landwirtschaftsbudgets bei Bund und Land bemerkbar macht. Wir bedanken uns beim Land OÖ in Person von Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger für die Beibehaltung der aktuellen Landesförderung inkl. einer entsprechenden Indexanpassung. Für den LfL ist auch der Fortbestand des Qualitätsprogramms Q^{plus} Kuh sehr wichtig, für die Periode 2024 bis 2027 liegt eine fixe Förderzusage mit einer Aufstockung der Mittel um rund 10% vor. Zukünftig werden diese Mittel direkt an den LfL ausbezahlt, sodass ab dem Jahr 2024 der Kuhbeitrag als Teil des Mitgliedsbetrags spürbar reduziert werden kann.

Ein weiterer gesellschaftlicher Trend ist, dass aktuell und v.a. zukünftig viel mehr Personen aus dem Arbeitsleben ausscheiden als junge Arbeitnehmer nachrücken. Dies betrifft insbesondere auch den LfL als personalintensiver Dienstleister mit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir freuen uns, dass nach einer sehr schwierigen Phase aktuell die offenen Stellen nachbesetzt werden konnten. Dazu tragen auch zusätzliche Verbesserungen im Lohnschema bei, die auch in Nachbarbundesländern umgesetzt werden. An dieser Stelle sprechen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen großen Dank für die täglich geleistete Arbeit aus.

Wir werden uns weiterhin bemühen, ein zeitgemäßes und attraktives Dienstleistungsangebot zu bieten und gemeinsam auf LKV-Österreicherebene die notwendigen Weiterentwicklungen v.a. in der Nutzung der Digitalisierung und Technisierung im Sinne der Mitglieder und Kunden voranzutreiben.

Für das Jahr 2024 wünschen wir alles Gute in Haus und Hof.



Thomas Hartl
Obmann



DI Markus Koblmüller
Geschäftsführer

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

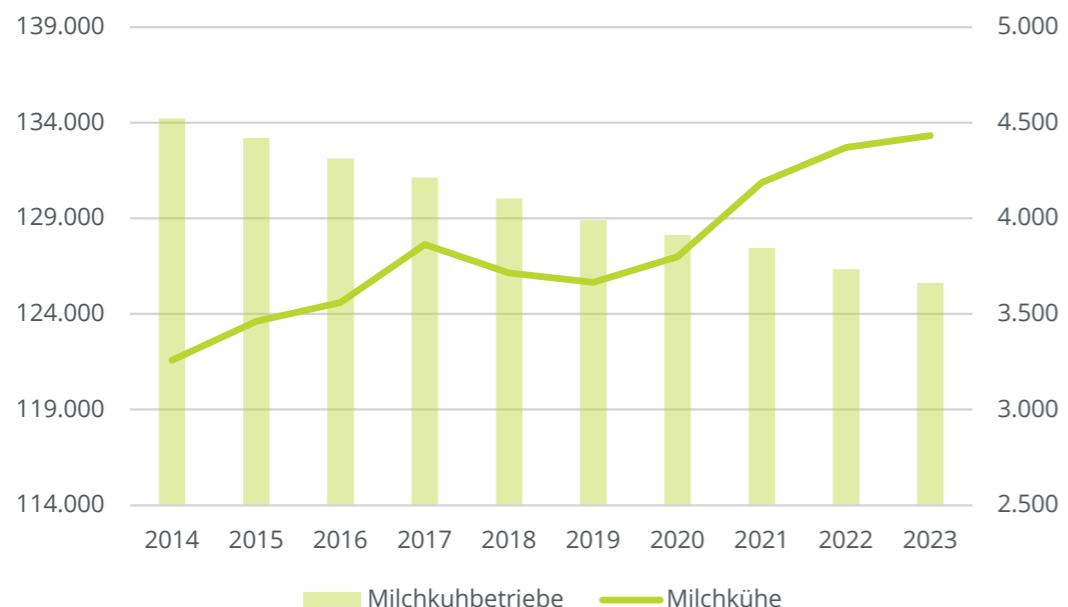


Milchleistungsprüfung bei Milchkühen:
133.321 Kühe
aus 3.633 Betrieben

WENIGER BETRIEBE – MEHR KÜHE

Zum Stichtag 30.09.2023 nahmen in Oberösterreich 3.633 Betriebe mit 133.321 Milchkühen an der Milchleistungsprüfung teil.

Die Entwicklung dieser Mitgliedergruppe (die Größte im LfL) verdeutlicht den stattfindenden Strukturwandel:



Milchschafe und Milchziegen sind in der Milchleistungsprüfung der mengenmäßig kleinere Teil. 76 Betriebe mit 9.141 Milchziegen und 27 Betriebe mit 2.634 Milchschaafen sind dabei. Seit dem Frühjahr 2023 können Mitgliedsbetriebe mit Milchschaafen und Milchziegen individuell entscheiden, ob sie die Zuchtbuchauszüge weiterhin über den Kontrollassistenten erhalten oder lieber abbestellen möchten.

Gerade aufgrund der teils sehr hohen Tierzahl je Betrieb in dieser Mitgliedergruppe wurde diese Wahlmöglichkeit bereits aus der Praxis gefordert und konnte nun erfreulicherweise umgesetzt werden.

STETIGE WEITERENTWICKLUNGEN IN DER MILCHUNTERSUCHUNG

Um den Ansprüchen an eine moderne Milchleistungsprüfung gerecht werden zu können, braucht es neben der Arbeit vor Ort auch verlässliche Partner und entsprechende Arbeitsabläufe im Hintergrund. Das Labor zur Untersuchung der Milch auf deren Inhaltsstoffe und Zellzahl ist dabei ein äußerst wichtiger Bestandteil des gesamten Systems. Bereits 2020 wurde mit der Gründung des Qualitätslabor Österreich eGen (QLÖ) der Grundstein für eine zukunftsorientierte Milchuntersuchung in Österreich gelegt. Im vergangenen Jahr wuchsen die im QLÖ zusammengeschlossenen Qualitätslabore St. Michael und des OÖ Milchprüfrings noch enger zusammen. Seit September 2023 werden nun sämtliche Proben der Milchleistungsprüfung aus Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark sowie ein erheblicher Teil der Proben aus Kärnten am gemeinsamen Standort in Ried im Innkreis untersucht. Dass Veränderungen solchen Ausmaßes nicht zu 100% reibungslos vonstattengehen ist (leider) üblich und in Hinblick auf die Vielzahl der zu bewältigenden Herausforderungen auch nachvollziehbar. Umso erfreulicher ist es, dass voraussichtlich im nächsten Jahr mit der automatisierten Ausschleusung von Milchproben zur Trächtigkeitsuntersuchung erste konkrete Weiterentwicklungen aus der Zusammenlegung (für den Landwirt und die LKVs) zu erwarten sind.



STETIGE WEITERENTWICKLUNGEN IN DER ABSTAMMUNGSKONTROLLE

Im Jahr 2022 wurde bei rund 8.400 Tieren die Abstammung kontrolliert, wobei es sich hauptsächlich um wertvolle Zuchttiere oder Embryotransfers handelte. Die Bestätigung der Elterntiere mittels genomischer Untersuchung gilt dabei als anerkannte und genaue Methode bei reinrassigen Tieren und Kreuzungstieren der

! Neuerungen in der Abstammungskontrolle

Rassen FL/BV. Diese bietet den Vorteil, dass im Zuge der Abstammungskontrolle auch ein genomischer Zuchtwert berechnet wird. Obwohl die Ergebnisse der Proben viele Abstammungen bestätigen bzw. durch die Vorschläge Abstammungen auch plausibel geändert werden können, kommt es immer wieder auch zu komplizierteren Fällen. Diese führen im Weiteren zu einem stark erhöhten Arbeitsaufwand.

Im Sinne einer fairen und verursachergerechten Kostenverteilung wurde daher im Ausschuss Leistungsprüfung eine Gebühr für diese speziellen Fälle beschlossen und im August 2023 eingeführt. Die Details zur neuen Regelung wurden im Rahmen eines Fachgesprächs allen betroffenen Betrieben ausführlich erklärt.

STETIGE WEITERENTWICKLUNGEN IM QUALITÄTSPROGRAMM Q^{plus} KUH



Starke Kostensenkung durch Q^{plus} Kuh

Durch das Qualitätsprogramm Qplus Kuh erhalten Betriebe unter Leistungsprüfung einen erheblichen Teil der Kosten zurückerstattet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Monitoring und der Unterstützung des Stoffwechsels und der Zellzahl der Kühe.

BEISPIEL:

Kosten der Milchleistungsprüfung – Betrieb mit 37 Milchkühen bei Teilnahme Q^{plus} Kuh zum Stand November 2023:

Betriebsgebühr	€ 216,00
Kuhgebühr (€ 40,70/Kuh und Jahr)	€ 1.505,90
Kosten ohne Teilnahme an Q^{plus} Kuh	€ 1.721,90
abzüglich Kontrollkostenzuschuss Q ^{plus} Kuh (€ 30,00 /Kuh und Jahr)	- € 1.110,00
Kosten bei Teilnahme an Q^{plus} Kuh	€ 611,90

Sämtliche Vorgaben des Qualitätsprogramms zur Datenerhebung werden durch die Teilnahme an der Leistungsprüfung erfüllt. Sollten gewisse Grenzwerte überschritten werden, sind geeignete, dokumentierte Maßnahmen zu setzen. Beispielsweise wenn beim Einzeltier dreimal hintereinander ein Zellzahlgehalt von über 400.000 Zellen/ml nachgewiesen wird.



Für die neue Förderperiode ab 2024 konnte eine Erhöhung der öffentlichen Mittel um rund 10% erreicht werden.

Durch diese Fördererhöhung werden für die nächsten vier Jahre jährlich 15,0 Millionen Euro für die österreichische Landwirtschaft bereitgestellt.

Die wichtigsten Änderungen in der neuen Förderperiode für die Mitgliedsbetriebe sind

- > die Erhöhung der jährlichen Fördermittel
- > die Verringerung des ausgewiesenen Mitgliedsbeitrages, weil zukünftig keine nachträgliche Auszahlung des Kontrollkostenzuschusses erfolgt, sondern gleich ein verringerter Mitgliedsbeitrag verrechnet wird
- > die jährliche Erfassung der Betriebsausstattung, gemeinsam mit dem zuständigen Kontrollassistenten
- > der Wegfall der aktuellen Obergrenze von max. 3.000,00 € pro Betrieb

Alle Detailinformationen zum neuen Q^{plus} Kuh Programm ab 2024 werden selbstverständlich zur gegebenen Zeit über den Kontrollassistenten kommuniziert.

STETIGE WEITERENTWICKLUNG FÜR MELKROBOTERBETRIEBE

Der Datenaustausch zwischen verschiedenen, am landwirtschaftlichen Betrieb eingesetzten Systeme ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der LKVs in Österreich. Über das internationale Projekt IDDEN wird an umfangreichen Lösungen zum Datenaustausch gearbeitet, an dem sich auch verschiedenste Melktechnikhersteller sowie die LKVs (über die RDV GmbH) beteiligen.

Rund 250 Betriebe in Oberösterreich nutzen den Datenaustausch des LfL mit Lely

Gemeinsam mit den Partnern innerhalb der RDV GmbH konnte auch der Datenaustausch mit Lely implementiert werden und wird nun stetig weiterentwickelt. Diesen kostenlosen Datenaustausch nutzen in Oberösterreich bereits rund 250 Betriebe.



„Mit der automatischen Übernahme der Probemelkergebnisse ins Horizon spare ich mir wertvolle Zeit, die ich im Stall anders nutzen kann. Zudem freut es mich, dass in Zukunft die Besamungen vom Horizon in den RDV übernommen werden.“

Christoph Wahl, LfL Mitglied

Dadurch scheinen folgende bei der Milchleistungsprüfung erhobenen Daten automatisch im Lely Melkroboterprogramm „Horizon“ auf:

- > Zu- und Abgänge
- > Besamungen
- > Ergebnisse der Trächtigkeitsuntersuchung (über die Milch, vom Tierarzt oder die Eingabe vom Landwirt)
- > Probemelkergebnisse und
- > Tankmilchergebnisse der Molkerei

Um von den Vorteilen des Datenaustauschs profitieren zu können, muss die Lely-Software „Horizon“ am landwirtschaftlichen Betrieb genutzt werden.

Derzeit wird intensiv an der automatischen Übermittlung der Probemelk- und Besamungsdaten vom Lely-Roboter in den RDV gearbeitet.

STETIGE WEITERENTWICKLUNG BEI PROJEKTEN



Zielgerichtete Projektarbeit benötigt die Beteiligung der Praxis

Auf nationaler Ebene beteiligt sich der LfL auch an verschiedenen wissenschaftlichen Projekten der Rinderzucht Austria. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen teilnehmenden Mitgliedsbetrieben, die teils viel Zeit und Arbeit in die Projektarbeit investieren.

Wir sind davon überzeugt, dass für das Gelingen wissenschaftlicher Projekte auch immer die Praxis eingebunden werden muss und sind deshalb froh, gemeinsam mit motivierten Mitgliedsbetrieben die österreichweite Projektarbeit unterstützen zu können.



Wichtige Projekte, an denen derzeit gearbeitet wird sind

- > NEU.rind, zur Entwicklung eines digitalen Betriebshelfers zur Bewertung der Nachhaltigkeit, der Effizienz und der Umweltwirkung am Milchviehbetriebe sowie
- > Breed4green, um direkte und indirekte Merkmale für Futtereffizienz und Treibhausgasemissionen für die Zucht und das Herdenmanagement beim Rind zu erforschen.

FLEISCH UND AUFGUCHT

Zum Ende des aktuellen Kontrolljahres am 30.09.2023 nahmen insgesamt 276 Betriebe mit 3.014 Kontrolltieren an der Fleischleistungsprüfung teil. Dies entspricht einer Steigerung um sieben Betriebe bzw. 21 Kontrolltiere. Im Rahmen der Fleischleistungsprüfung finden zwei jährliche Betriebsbesuche statt, in denen die Frühjahrs- und Herbstwiegung aller Kälber und Jungtiere stattfindet, um das 200- und 365-Tage-Gewicht zu ermitteln.

Die Dienstleistungen in der Jungviehaufzuchtkontrolle werden in Form von drei jährlichen Betriebsbesuchen abgewickelt. Zum 30.09.2023 nahmen 307 Betriebe in Oberösterreich daran teil.

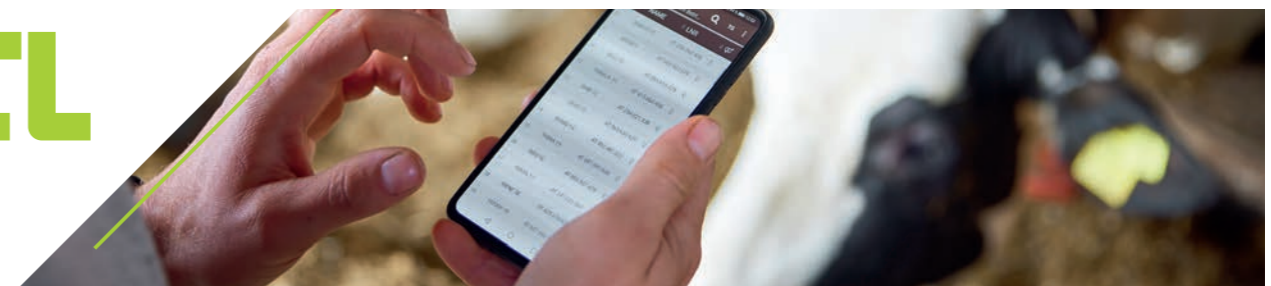
WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

Neben den beschriebenen klassischen Dienstleistungen in der Leistungsprüfung bietet der LfL – sofern dies technisch möglich ist – seinen Mitgliedern auch eine kostenlose Überprüfung der stationären Milchmengenmessgeräte in Melkständen und bei automatischen Melksystemen an.

Der LfL unterstützt seit Jahren auch die Vermarktungsveranstaltungen und Ausstellungen der öö. Rinderzuchtverbände. Bei allen Versteigerungen in Oberösterreich helfen Mitarbeiter bei der Abwicklung der Veranstaltungen. Zudem unterstützen sie auch die Tieraussstellungen bei den landwirtschaftlichen Fachmessen in Ried und Wels mit der Schaauregelüberprüfung und dem Stallmanagement.

Im Auftrag der Rinderbörse kümmern sich die Mitarbeiter des LfL seit Jahren schon um die Vertragsabwicklung des Qualitätsprogrammes M-Rind von McDonald's.

Die Probenahme bei Liefersperren wird ebenfalls seit Jahren für Betriebe mit Sperre der Molkereimilch aufgrund überhöhter Keim- und Zellzahl durch den LfL angeboten.



RDV-Mobil App

Digital im Kuhstall mit der RDV-Mobil App - Direkt im Stall:

- > eAMA-Meldungen
- > Wichtige Einzeltierdaten abrufen
- > Eigenbestandsbesamer: Belegungen erfassen uvm.



Download für Android



Download für IOS



DAS TEAM

UNSER GANZER STOLZ



211

Mitarbeiter/innen

Als klassisches Dienstleistungsunternehmen steht und fällt alles mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich ihr Bestes geben – und zwar entweder direkt vor Ort auf den landwirtschaftlichen Betrieben und am Schlachtbetrieb oder im Hintergrund als wichtige Ansprechpartner im Büro,

der Gebietsbetreuung und als Überkontrollor.

Auf allen Positionen wird täglich daran gearbeitet für unsere Kunden eine verlässliche, zeitgemäße und wertvolle Dienstleistung anzubieten.



Dabei verbindet alle ein gemeinsamer Leitspruch: „**Wos wiegt, des hods!**“

Unter diesem Motto werden in der Leistungsprüfung beispielsweise die Milchmenge und die Melkbarkeit erhoben und in der Schlachtkörperklassifizierung das Gewicht und die Handelsklasse festgestellt. Alle Gegebenheiten werden so dokumentiert wie sie vorgefunden werden. Denn nur so entstehen aussagekräftige Werte für das Herdenmanagement (in der Leistungsprüfung) und eine faire Grundlage für die Preisbildung (in der Klassifizierung).

Es ist schön zu sehen, wie auch neue Mitarbeiter dieses Motto in kürzester Zeit verinnerlichen und täglich danach arbeiten. Wir begrüßen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich bei uns im LfL und freuen uns, sie im Team zu haben:

Bereich Leistungsprüfung:

Harald Berndl, Schärding
Elena Dumhard, Weitersfelden
Michael Ennsner, Atzbach
Cornelia Gimplinger, Perg
Lisa Grillnberger, Gramastetten
Fabian Grömer, Zell an der Pram
Johannes Größlinger, Treubach
Bettina Leitner, Reichenthal
Hanna Mahlinger, Ottnang am Hausruck
Barbara Naschberger, Gampfern
Manuel Pichler, Sankt Roman
Fabian Rechberger, Gutau
Stefan Rockenschaub, Liebenau
Laura Spreitzer, Obernberg am Inn
Madeline Steinlechner, Eschenau im Hausruckkreis
Marco Stöbich, Niederkappel
Celina Voit, Gutau
Lena Weinberger, Kronstorf
Martina Winkel, Leonstein

Bereich Klassifizierung:

Lukas Auer, Riedau
Florian Eckert, Wildenau
Christina Gärtner, Grünbach
Belinda Hühmayr, Scharnstein
Roman Wöcker, Raab

Bereich Verwaltung:

Lisa Gratz, Linz
Michael Kalteis, Michaelnbach

STETIGE FORTBILDUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Durch laufende Schulungen mit jährlich fixen Schwerpunkten inkl. flexibler, zusätzlicher Schulungen im Bedarfsfall (auch Online) sind alle Mitarbeiter immer am aktuellsten Stand.

Die neuen Mitarbeiter in der Leistungsprüfung schließen die Grundausbildung mit einem LFI-Zertifikatslehrgang ab.

Im vergangenen Jahr konnten folgende Schulungen abgehalten werden:

- > DSGVO in der Leistungsprüfung (Januar)
- > Futterprobenahme (Februar)
- > Evaluierungsschulung der LKV Austria (Februar)
- > Jahresschulung Klassifizierung (März)
- > Kleingruppenschulung „Kommunikation“ (März)
- > Kontrollassistent Grundausbildung (März)
- > Optibull inkl. Exkursion zur OÖ Besamungsstation (März)
- > Melkroboterschulung (Juni)



- > Trinkwasser (Juni)
- > Spezialschulung MMG- und Roboterüberprüfung (Juni)
- > Onlineschulung zur aktuellen Zuchtwertschätzung (August)
- > Onlinespezialschulung Liefersperrprobenahme (September)
- > Onlineschulung zur neuen App für Abstammungskontrollen (November)
- > Jahresschulung Leistungsprüfung (November)

EIN KUHLENER JOB BEIM LfL

- > Flexible Arbeits- und Urlaubseinteilung in der Leistungsprüfung
- > Staufreier Arbeitsplatz in der Region
- > Laufende Fortbildungen
- > Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- > Sicherer Arbeitsplatz
- > Hilfsbereitschaft im Team
- > Umfassende Einschulung

All das hört sich auch für dich interessant an?

Dann informiere dich gerne über aktuelle Stellenangebote in deiner Region unter www.lfl.at, www.facebook.com/lfl.ooe oder telefonisch unter 0732 6902 1504.

Auch wenn derzeit keine Stelle in deiner Region frei sein sollte freuen wir uns über Initiativbewerbungen und kommen bei Bedarf auf dich zurück.



Arbeiten beim LfL



#KUHLENERjob
#KUHLESteam
#jetztbewerben

mehr Infos



AUSGESCHIEDENE LANGJÄHRIGE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unseren ausgeschiedenen Mitarbeitern möchten wir für Ihren Einsatz beim LfL recht herzlich danken und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Leistungsprüfung:

Karin Auracher
Daniela Betschki
Elisabeth Danmayr
Christoph Frühwirth
Johann Hobetzeder
Andreas Kainberger
Anneliese Lughofer
Marianne Patzer
Alexander Pirklbauer
Johann Prückl
Peter Rath
Alfred Schachinger
Danijel Stanojevic
Raphael Weglehner

Klassifizierung:

Siegfried Aichinger
Bernd Breitenberger
Franz Geißwagner
Denise Lageder
Natalia Stone
Gerold Windhager
Miriam Wuschnig



Wir bedanken uns bei **Herbert Mehringer** für die über 30-jährige Arbeit im LfL als Geschäftsführerstellvertreter und weit über den LfL hinaus anerkannten Fachmann in der Klassifizierung.

Verwaltung

Herbert Mehringer

EHRUNG LANGJÄHRIGER MITARBEITER

Langjährige, verlässliche Mitarbeiter sind der Wunsch einer jeden Firma!

Für 25 Jahre treue Mitarbeit wollen wir heuer Karl Thauerböck und Josef Wiesner besonders danken.

Besonderer Dank gilt auch Robert Doblmayr, Stefan Höckner und Alois Taglinger für 35 Jahre treue Mitarbeit im LfL.

Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und freuen uns auf die weiteren, erfolgreichen Jahre der Zusammenarbeit.



Mitarbeiter mit
25 Dienstjahren:

Karl Thauerböck
Josef Wiesner



Mitarbeiter mit
35 Dienstjahren:

Robert Doblmayr
Stefan Höckner
Alois Taglinger

DATEN UND FAKTEN 2023



3.633
Mitgliedsbetriebe in der
Milchleistungsprüfung Kuh



211
Mitarbeiter/innen



133.321
Kühe unter
Milchleistungsprüfung



1.100
Futterproben
wurden gezogen*



9.144
Milchziegen unter
Milchleistungsprüfung



3.226
Trinkwasserproben
wurden genommen*



2.634
Milchschafe unter
Milchleistungsprüfung



über 50%
der Betriebe nutzen aktiv
die RDV-Mobil App



3.014
Mutterkühe unter
Fleischleistungsprüfung



1.950.239
Schlachtkörper wurden
klassifiziert*

* Zahlen aus dem Jahr 2022

EDV-PRODUKTE

MACH`S EINFACH - und nicht kompliziert

... mit den Herdenmanagementsystemen des LfL.
Denn durch die Mitgliedschaft beim LfL können zwei unterschiedliche Herdenmanagementprogramme vollkommen kostenfrei genutzt werden.

Mit der RDV-Mobil App hat man alle wichtigen Informationen in der Hosentasche mit dabei und behält auch im Stall den Überblick. Und im LKV Herdenmanager kann der eigene Betrieb mit Hilfe einer Vielzahl an zusätzlich vernetzten, analysierten und übersichtlich dargestellten Daten genau durchleuchtet werden.

Diese beiden Programme bilden das Herzstück der durch die österreichischen Landeskontrollverbände angebotenen Herdenmanagementprogramme. Sie werden daher laufend weiterentwickelt.

Jedes Jahr im Herbst erscheint ein umfangreiches Update, welches im LKV-Herdenmanager ab diesem Zeitpunkt allen Nutzern zur Verfügung steht. Um die neuen Funktionen auch in der RDV-Mobil App nutzen zu können, muss dem automatischen Update am Smartphone zugestimmt werden.



Ein perfektes Team:
Die RDV-Mobil App und der LKV Herdenmanager

WAS BRINGT`S?

Mit der RDV-Mobil App

- > können AMA-Meldungen und Ohrmarkenbestellungen direkt im Stall erledigt werden
- > können Eigenbestandsbesamungen ebenfalls direkt vor Ort erfasst werden
- > erhält man Benachrichtigungen für wichtige, anstehende Ereignisse (z.B. für die Trächtigkeitskontrolle oder zum Trockenstellen)
- > hat man alle Infos zum Tierbestand immer mit dabei

Die Beliebtheit der App spiegelt sich auch in den Zahlen wider – über 50% der Mitglieder nutzen die RDV-Mobil App regelmäßig. Vor der erstmaligen Nutzung müssen die Zugangsdaten beim LfL angefordert werden.

Die im LKV Herdenmanager enthaltenen Auswertungen, Grafiken und Listen ermöglichen dem Landwirt einen guten Überblick über seine Herde und geben Auskunft, ob Handlungsbedarf besteht. So werden beispielsweise durch die vorhandenen Daten automatisch Wochenpläne generiert und Tiere zum Besamen, Trockenstellen oder Abkalben sind auf einen Blick ersichtlich.

Voraussichtlich ab nächstem Jahr werden alle Mitgliedsbetriebe auch wählen können, ob sie die Daten der Tankmilchuntersuchung durch die Molkerei im LKV-Herdenmanager und der RDV-Mobil App integriert haben möchten. Die Einbindung dieser Daten soll für Teilnehmer an der Leistungsprüfung in erster Linie mehr Übersicht über ihre Daten zur Milchproduktion bringen.

SONST NOCH WAS?

Neben den beiden vorgestellten Herdenmanagementsystemen können durch die Mitgliedschaft im LfL noch zahlreiche weitere Produkte genutzt werden.

Mit dem **Effizienzrechner** zum Beispiel lässt sich herausfinden, welche die wirtschaftlichste Kuh im Stall ist und mit dem **Futtermittelsberechnungsprogramm** lässt sich (nach vorheriger Grundfutteruntersuchung) die optimale Ration berechnen. Mit dem elektronischen Medikamentenhandbuch **EMED** und dem Anpaarungsplaner **OptiBull** stehen allen Mitgliedsbetrieben weitere kostenlose EDV-Serviceleistungen zur Verfügung.

Zusätzlich sind für jeden Mitgliedsbetrieb alle wichtigen Informationen des LfL wie der Tagesbericht und aktuelle Rechnungen im Nachrichtenmodul verfügbar.

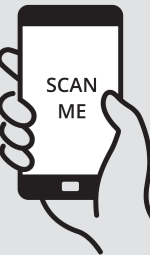
RDV MOBIL APP



Download
für Android



Download
für iOS



KLAUENPROFI APP

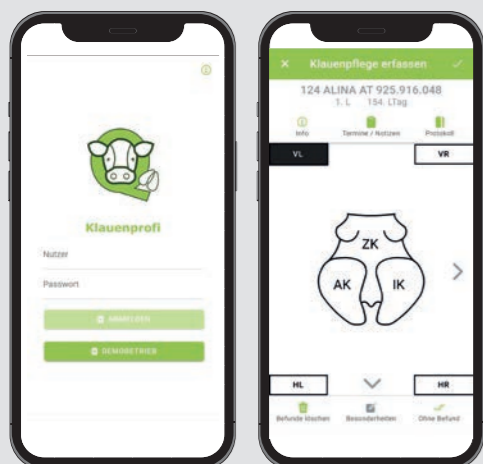


Download für Android



Download für IOS

Einblicke in die APP:



NEUE ZUCHTWERTE FÜR KLAUEN- GESUNDHEIT AB DEZEMBER 2023

Bisher gab es nur für die Rasse Holstein Zuchtwerte zur Klauengesundheit, wobei es sich bei diesem Thema hinsichtlich Tierwohl und Wirtschaftlichkeit ohne Zweifel um einen sehr wichtigen Merkmalskomplex handelt.

Durch eine ausreichend große Datenmenge konnte nun auch für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss eine Zuchtwertschätzung zur Klauengesundheit eingeführt werden. Maßgeblich dazu beigetragen hat die App Klauenprofi, die es Landwirten ermöglicht einfach und unkompliziert die Klauenbefunde zu dokumentieren.

Denn neben der Nutzung für das betriebliche Management fließen diese Daten nach entsprechender Validierung auch in die neue Zuchtwertschätzung mit ein.

Auch diese App ist für LfL-Mitglieder kostenfrei nutzbar.

TARIFE ZUSATZLEISTUNGEN 2023

Gültig für das Jahr 2023

Zusatzleistungen	Netto	Brutto (inkl. 20% Ust.)
Aufschlag 11 Jahreskontrollen	€ 300,00/Jahr	€ 360,00/Jahr
Abstammungskontrollen	€ 39,17/Probe	€ 47,00/Probe
Bearbeitungsgebühr bei Abstammungskonflikten	€ 25,00/Tier	€ 30,00/Tier
Trächtigkeitsuntersuchung Mitglied	€ 6,42/Probe	€ 7,70/Probe
Trächtigkeitsuntersuchung Nichtmitglied	€ 7,33/Probe	€ 8,80/Probe
BU-Probenahmeset	€ 3,50/Stück	€ 4,20/Stück
Futtermittelprobenahme	€ 24,00/Probe	€ 28,80/Probe
Futtermittelprobenahme - jede weitere Probe	€ 12,00/ab 2. Probe	€ 14,40/ab 2. Probe
Einzelkuhkontrolle	€ 36,00/Besuch	€ 43,20/Besuch
Postzustellung Tagesbericht	€ 15,00/Jahr	€ 18,00/Jahr
Herdenmanagementdaten	keine Verrechnung mehr	keine Verrechnung mehr
Mitgliedschaft Produktion	€ 90,00/Jahr	€ 108,00/Jahr

TARIFE MITGLIEDSCHAFT 2023

Bei den Mitgliedsbetrieben wird keine Ust. verrechnet. Stand: November 2023

Mitgliedschaft	Betrag
Milchleistungsprüfung bei Kühen	€ 216,00 pro Betrieb/Jahr
	€ 40,70 pro Kuh/Jahr
Jungviehaufzucht	€ 10,00 pro Betrieb/Jahr
	€ 10,00 pro Kalbin/Jahr
Milchleistungsprüfung bei Schafen und Ziegen	€ 144,00 pro Betrieb/Jahr
	€ 20,90 pro Muttertier/Jahr
Fleischleistungsprüfung bei Mutterkühen	€ 85,00 pro Betrieb/Jahr
	€ 11,40 pro Kuh/Jahr

Die neuen Tarife 2024 werden nach erfolgter Beschlussfassung im LfL-Gremium mitgeteilt.



LKV-Herdenmanager

Top-Herdenmanagementprogramm – für LfL-Mitglieder kostenlos



- > Umfangreiche Auswertungen
- > Alle Daten der Leistungsprüfung
- > Auffällige Tiere rasch und sicher erkennen
- > Aktionslisten für das Herdenmanagement
- > Diagnosen und Beobachtungen erfassen

mehr Infos



Nähere Info: 050 6902 1505, www.lfl.at

UNTERSUCHUNGEN

WISSEN WAS DRINNEN IST

Neben der Untersuchung der Milchinhaltsstoffe im Rahmen der routinemäßigen Milchleistungsprüfung werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern auch zahlreiche weitere Untersuchungen vom LfL angeboten.



22.340 Trächtigkeitsuntersuchungen

4.960 Bakteriologische Untersuchungen

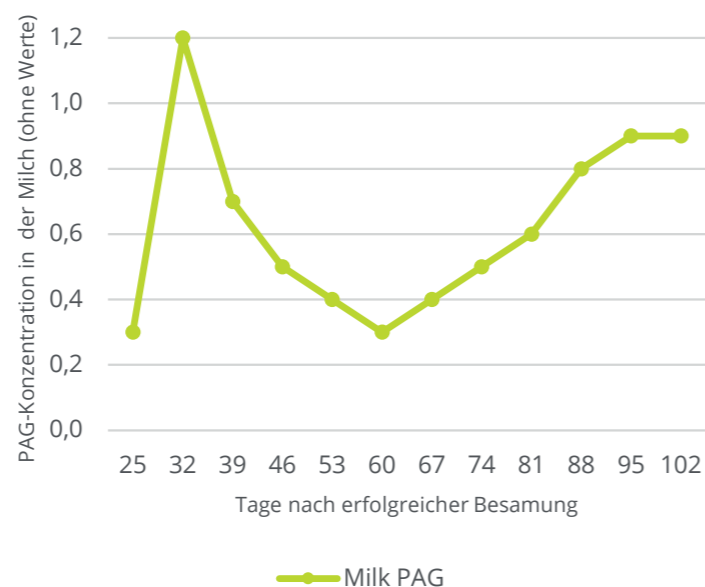


1.100 Futterproben

3.226 Trinkwasserproben

TRÄCHTIGKEITSUNTERSUCHUNG ÜBER DIE MILCH

In Zusammenarbeit mit dem TGD OÖ kann mittels IDEXX-Test die Trächtigkeit der Kuh überprüft werden. Dabei wird die Milch auf sogenannte „trächtigkeitsabhängige Glycoproteine“ (PAG) untersucht, welche von der Kuh gebildet werden, sobald in der Gebärmutter ein Embryo heranwächst. Der natürliche Verlauf des PAG-Wertes stellt sich folgendermaßen dar:



Durch diesen natürlichen Verlauf ergibt sich auch die Empfehlung, eine erste Untersuchung um den 28. Trächtigkeitstag und anschließend eine zweite Untersuchung um den 74. Trächtigkeitstag zu machen. Somit kann auch ein möglicher Frühabort erkannt werden.

Für die Untersuchung ist derzeit noch eine separate Milchprobe notwendig, welche entweder vom Kontrollassistenten im Rahmen der Leistungsprüfung oder durch den Landwirt selbst gezogen wird. Derzeit wird intensiv daran gearbeitet, die Trächtigkeitsuntersuchung über die reguläre Milchprobe aus der Leistungsprüfung zu ermöglichen. Entsprechend (elektronisch) gekennzeichnete Milchproben sollen nach der Untersuchung auf die Inhaltsstoffe und die Zellzahl automatisch ausgeschleust werden, um im TGD-Labor wie gehabt mittels IDEXX-Test auf eine mögliche Trächtigkeit untersucht zu werden.

Durch den zweimal wöchentlichen Probentransport des LfL, bei dem die Milchproben ins Untersuchungslabor des QLÖ gebracht werden, finden auch die Proben für die Trächtigkeitsuntersuchung ihren Weg ins TGD-Labor.

Wichtig für Betriebe mit Melkroboter:

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie gemeinsam mit dem TGD OÖ und der Vet Uni Wien wurde die Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milch bei Roboterbetrieben untersucht. Die Fragestellung war, ob aufgrund des Probenahmegeräts oder des Melkroboters an sich eine „Verunreinigung“ der Milchprobe durch im System verbliebene Milch der vorhergehenden Kuh stattfindet. Erfreulicherweise bestätigt die Untersuchung, dass es keine signifikanten Unterschiede zwischen den einzelnen Melksystemen gibt und somit die Trächtigkeitsuntersuchung über die Milch auch bei Melkroboterbetrieben eine verlässliche Aussage über den Trächtigkeitsstatus der Kuh bereitstellt.



Trächtigkeitsuntersuchung über die Milch ist auch für Melkroboterbetriebe eine sinnvolle Dienstleistung

BAKTERIOLOGISCHE MILCHUNTERSUCHUNG

Auch die Untersuchung der Milch auf die genauen Krankheitserreger findet im Labor des Tiergesundheitsdienstes OÖ statt und ermöglicht eine zielgerichtete, antibiotische Behandlung.

Die Mitarbeiter des LfL stellen hierfür die Probepackungen zur Verfügung und die Probenziehung erfolgt durch den Landwirt. Die Ergebnisse stehen in aufbereiteter Form im LKV-Herdenmanager beim untersuchten Tier beziehungsweise unter dem Punkt Eutergesundheit zur Verfügung. In der RDV-Mobil App sind die Informationen im Bereich „Tierdetails“ zu finden.

Für viele Betriebe haben sich die Ergebnisse zu einer unerlässlichen Information für das Management der Eutergesundheit entwickelt.



Die Hygiene bei der Probenahme ist entscheidend.

Die Probenahme hat möglichst steril ablaufen. Ansonsten kann es passieren, dass die Begleitflora, also die Keime der Zitzenumgebung, den krank-

machenden Leitkeim überwuchern und dadurch kein Erreger nachweisbar ist.

Besonders zu achten ist auf die folgenden Punkte:

- > Einwandfreie Hygiene (Saubere Hände und frische Handschuhe)
- > Korrekte Zitzenreinigung (Trockenreinigung mit frischen Tüchern)
- > Desinfektion der Zitzen inkl. Beachtung der Zitzenreihenfolge bei der Probenahme
- > Korrekte Handhabung der Röhrchen (nicht an der Öffnung berühren, bis zur Probenahme nicht senkrecht halten und so schnell wie möglich wieder verschließen)

Anschließend muss der Untersuchungsantrag ausgefüllt und die Probe kühl gelagert werden.

Auch die Proben zur bakteriologischen Milchuntersuchung gelangen dann über den zweimal wöchentlichen Probentransport des LfL rasch ins Untersuchungslabor des TGD.

Auch etwaige zukünftige Vorgaben im neuen Tierarzneimittelgesetz zur Erstellung eines Antibiotogramms vor der Anwendung von antimikrobiell wirksamen Tierarzneimitteln können durch die bakteriologische Milchuntersuchung erfüllt werden.

GRUNDFUTTERUNTERSUCHUNG



Gerade in Zeiten hoher Kraftfutterpreise ist es wichtig die Qualität des eigenen Futters zu kennen, um möglichst zielgerichtet die hofeigenen Futtermittel ergänzen zu können.

Ein zu hoher Energie- und Eiweißfuttermiteinsatz kann sich nicht nur negativ auf die Gesundheit der Tiere, sondern auch stark auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes auswirken.

Extra geschulte Mitarbeiter führten deshalb im Jahr 2022 über 1.100 Probenahmen durch, um diese auf ihre Inhaltsstoffe untersuchen zu lassen. Die vakuumierten Proben werden per Post an das Futtermittellabor Rosenau gesendet und nach der Analyse werden die Ergebnisse, sofern der Landwirt dem Datenaustausch zugestimmt hat, direkt in das Rationsberechnungsprogramm übermittelt.

Um den Ansprüchen einer aussagekräftigen Probenahme auch bei größer/höher werdenden Silos genügen zu können, wurden im vergangenen Jahr neue Probenbohrer angeschafft, mit denen Silos bis zu einer Tiefe von vier Metern beprobt werden können.

Die Probenahmekosten werden zu 50% von der Landwirtschaftskammer OÖ unterstützt und Arbeitskreismitglieder erhalten die erste Probe gratis.



Weiterführend gibt es von der Landwirtschaftskammer OÖ Beratungsangebote rund um das Thema Fütterung. Nähere Informationen unter 050 6902 1650

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Grundsätzlich ist eine Trinkwasseruntersuchung für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in Oberösterreich möglich. Je nach Wunsch und Vorschrift wird ein Lokalaugenschein, eine chemisch-physikalische oder bakteriologische Untersuchung getrennt oder im Paket durchgeführt. Diese Untersuchungen finden seit jeher im akkreditierten Labor Agrolab in Meggenhofen statt. Von der Probenentnahme bis zur Laboranalyse wird am neuesten Stand der Technik gearbeitet. Regelmäßige Schulungen wie zB in den Bereichen Sensorik oder Lokalaugenschein gewährleisten die fachliche Kompetenz der Trinkwasserinspektoren.

Der anerkannte Trinkwasserbefund wird dem Betreiber der Anlage rund 10 Tage nach der Probenahme zugestellt. Sofern dieser Befund in Ordnung ist, erfolgt die Anmeldung zur nächsten planmäßigen Probenahme automatisch. Sollten jedoch Grenzwerte überschritten sein, muss sich der Anlagenbetreiber selbstständig bezüglich des Termins zur Nachuntersuchung beim LfL melden.

Die Trinkwasseruntersuchung wird vom Land OÖ gefördert:

- > **Direktvermarkter – jährlich:** Lokalaugenschein der Anlage sowie chemische, physikalische und bakteriologische Untersuchung
- > **Milcherzeuger – alle 3 Jahre:** bakteriologische Untersuchung
- > **Imker – alle 3 Jahre:** Lokalaugenschein der Anlage sowie bakteriologische Untersuchung

Bereits seit 25 Jahren werden durch speziell geschulte Kontrollassistenten des LfL OÖ die Trinkwasserproben genommen. Zu diesem Anlass fand im Herbst 2023 eine kleine Feier der beteiligten Personen des LfL sowie des Labors Agrolab in Meggenhofen statt.



TARIFE:

Gültig für das Jahr 2023

Bakteriologische Untersuchung - rund € 90,00

Bakteriologische Untersuchung inkl. Lokalaugenschein - rund € 130,00

Bakteriologische und chemisch-physikalische Untersuchung inkl. Lokalaugenschein - rund € 170,00

zu den Tarifen:



KLASSIFIZIERUNG

SCHLACHTKÖRPERKLASSIFIZIERUNG



Klassifizierungen 2022:

1.757.308 Schweine
189.432 Rinder
3.499 Lämmer

Die Handelsklasse, das Gewicht und ob die Kriterien für ein etwaiges Qualitätsprogramm (z.B. AMA Gütesiegel) eingehalten wurden sind entscheidend für die Bildung des Auszahlungspreises. Diese wichtigen Parameter werden in Oberösterreich durch die Klassifizierer des LfL als zugelassene und unabhängige Sachverständige erfasst und dokumentiert. Das gewährleistet eine objektive Beurteilung und gibt beiden Marktpartnern – dem Landwirt und dem Schlachtbetrieb – Sicherheit.

Die Klassifizierungsdienste der einzelnen Bundesländer sind in der Österreichischen Fleischkontrolle Ges.m.b.H, kurz ÖFK, zusammengeschlossen. Durch die sogenannte Multistandortakkreditierung nach ÖNORM ISO/IEC 17020 verpflichtet sich jeder Landesdienst zur Arbeitsweise lt. einheitlichen Vorgaben. Diese Vorgaben und Arbeitsabläufe werden durch Sachverständige des Wirtschaftsministeriums in allen Bundesländern regelmäßig überprüft.

SCHLACHTZAHLEN OBERÖSTERREICH IM JAHR 2022:

Im Jahr 2022 wurden 1.757.308 Schweine-, 189.432 Rinder- und 3.499 Lämmerschlachtkörper auf 33 oberösterreichischen Schlachtbetrieben klassifiziert.

Das bedeutet bei den

- > Schweineschlachtkörpern eine Reduktion um 4,4 % und
- > bei den Rinderschlachtkörpern einen leichten Anstieg um 0,7 %.

Die Lämmerschlachtkörper spielen in ihrer absoluten Zahl auf den oberösterreichischen Schlachtbetrieben eine untergeordnete Rolle und nahmen prozentuell im Jahr 2022 um 15,4 % ab.

SCHLACHTZAHLEN OBERÖSTERREICH VON JANUAR BIS OKTOBER 2023:

Bei den Schweine- und Rinderschlachtzahlen setzt sich der grobe Trend aus 2022 auch im Jahr 2023 fort.

- > Der Rückgang bei den Schweineschlachtzahlen beträgt 3,5% und
- > die Rinderschlachtungen bleibend annähernd unverändert (+ 0,5%).

Die Lämmerschlachtungen machten den Verlust aus 2022 wieder mehr als wett. Sie nahmen im Vergleichszeitraum um 65 % zu.

Die Klassifizierungsdaten sowie die Beschau- und Befunddaten aller namhaften Schlachtbetriebe sind tagaktuell auf der Homepage der Österreichischen Fleischkontrolle GmbH (www.oefk.at) einsehbar. Der Einstieg erfolgt für Landwirte mittels Betriebsnummer und eAMA-Pincode. Dieses Service steht allen Landwirten kostenlos zur Verfügung und ist eine wichtige Unterstützung beim Herdenmanagement und bei der Kontrolle der Schlachtabrechnung.

Seit einiger Zeit können sich Landwirte nach der Anmeldung unter dem Punkt „Home“ mit ihrer E-Mailadresse für eine E-Mailverständigung anmelden. Dadurch erhalten sie eine Erinnerungsmail, sobald die aktuellen Klassifizierungsdaten verfügbar sind.

Zahlreiche Markenprogramme in Oberösterreich

Rind: 26
(144.463 ausgelobte Schlachtkörper)
Schwein: 21
(1.524.460 ausgelobte Schlachtkörper)



Futterprobenahme



Um eine bedarfs- und leistungsorientierte Futterration zu erstellen, ist es wichtig, die Qualität des eigenen Grundfutters zu kennen. Eine Futtermitteluntersuchung gibt Aufschluss über die Inhaltsstoffe und ist die Basis für die Ergänzung mit Energie-, Eiweiß- und Mineralfutter.
Info und Anmeldung: 050 6902 1514, www.lfl.at

mehr Infos



LKV AUSTRIA



Zertifizierung auf Augenhöhe

Die LKV Austria hat sich in den vergangenen Jahren als zuverlässiger Partner in der Produkt-zertifizierung für Programme wie die biologische Wirtschaftsweise, die gentechnikfreie Produktion und den geschützten Herkunftsangaben, sowie für diverse private Programme etabliert und betreut aktuell rund 13.200 Betriebe.

Durch die ab 2024 notwendigen Tierwohl+ - Kontrollen auf milch-liefernden Betriebe werden ab 2024 jährlich rund 6.000 zusätzliche Evaluierungen durchgeführt werden.

Um den Kunden der LKV Austria Zeit und Kosten zu sparen, werden die angebotenen gesetzlichen Programme selbstverständlich auch in Kombination mit einer Vielzahl an privaten Programmen angeboten:



- > AMA Biosiegel
- > AMA Gütesiegel Be- und Verarbeitung
- > AMA Gütesiegel Richtlinie Haltung von Kühen
- > AMA Gütesiegel Tierhaltung +
- > AMA Gütesiegel Kombikontrollen Rindermast
- > BAK (Bio Austria Getreidestandard)
- > Bio Austria
- > Demeter
- > Erde und Saat
- > Ja! Natürlich
- > Naturland
- > Österreichisches Heumilch Regulativ
- > Pinzker (Getreidestandard)
- > Prüf Nach! (Zurück zum Ursprung)

Neben diesen Kombi-Evaluierungen führt die LKV Austria im privaten Bereich auch folgende

Evaluierungen durch:

- > Qualitäts- und Herkunftsrichtlinie für Lebensmittelmanu-fakturen, bäuerliche Direktvermarkter als auch in der Gastronomie (AMA-QHS)
- > Urlaub am Bauernhof
- > Wort-Bild-Marke Waldviertler Karpfen
- > VLOG

Das fachlich kompetente Personal führt Evaluierungen in ganz Österreich durch. Diese Evaluierung (vor Ort) inkl. der anschließenden Zertifizierung (im Büro) wird seit heuer flächendeckend papierlos abgewickelt, um effizienter und für den Kunden noch zeitsparender arbeiten zu können.

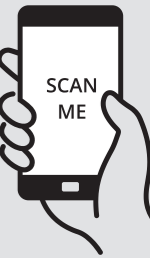
Neben den Evaluierungen und Zertifizierungen setzen die LKV Austria und ihr Team den Fokus auf eine gute Betreuung der Kunden. Schließlich soll eine Evaluierung und die damit verbundenen Produktzertifizierungen nicht nur bürokratischen Charakter haben, sondern in erster Linie die Betriebe in der täglichen Arbeit unterstützen und den Kunden rechtliche Sicherheit geben.

Umfassende Informationen bietet die Homepage der LKV Austria: www.lkv.at

mehr Infos:



www.lkv.at



LKV Austria
Gemeinnützige GmbH
Zertifizierungsstelle


Auf der Gugl 3, 4021 Linz
+43 50 6902 3130
zertifizierung@lkv-austria.at
www.lkv-austria.at

Für unsere Neukunden in der Bio-Erzeugung gilt ab sofort folgende Ermäßigung:

- 20% im 1. Jahr
- 10% im 2. Jahr



Ihre Zertifizierungsstelle auf Augenhöhe

Jetzt Infopaket anfordern: 
+43 50 6902 3130



NEUMITGLIEDER 2023

WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER:

Milchkühe:

Bauer Simon	Lengau
Dreiling Martin	Windhaag bei Freistadt
Dumfart Andreas	Vorderweißenbach
Entholzer Margarethe u. Herbert	Michaelnbach
Fasching Anja	Kopfung im Innkreis
Handbauer Manfred	Reichenthal
Hemetsberger Elfriede u. Johann	Neukirchen an der Vöckla
Hödlmoser Georg	St. Wolfgang im Salzkammergut
Hollerweger Renate	Straß im Attergau
Kobl Müller Josef	St. Marienkirchen an der Polsenz
Kogler Markus	Sankt Ulrich bei Steyr
König Karin	Peuerbach
Krempler Franz	Frankenmarkt
Lang Johann	Sankt Roman
Lang Tobias	Arnreit
Maderthaler Andrea u. Franz	Waldneukirchen
Pölz Erich	Sandl
Pranzl Anton	Laussa
Reiterer Klaus-Jürgen	Waldneukirchen
Rohrauer Lukas	Molln
Schernthaler Johannes	Vöcklamarkt
Schlager Kurt	Kirchham
Schmeisser Maria	Fornach
Templ Andreas	Losenstein
Thauerböck Markus	Königswiesen

Aufzucht:

Doberer Martin	Dorf an der Pram
Schinagl Renate u. Peter	Sankt Oswald bei Freistadt
Simader Harald	St. Johann
Strasser Christian	Scharnstein

Fleischrinder:

Auer Rosa u. Kilian	Laussa
Auinger Hans-Jörg	Scharnstein
Beier Ursula u. Christoph	Sankt Leonhard bei Freistadt
Boitllehner Isabella, Mag. Dr.	Garsten
Bruckmoser Peter, Hettegger Maria	Feldkirchen bei Mattighofen
Doblhofer Daniel	Raab
Grosshaupt Hermann	Niederkappel
Gsöllpointner Jakob	Gaflenz
Haider Erika	Dimbach
Holzer Emanuel u. Leopold	Münzbach
Huemer Alois	Rutzenham
Jahn Andreas	Grünbach
Kaimberger Marianne	Herzogsdorf
Kirchweiger Gabriel	Molln
Köckerbauer Helmut	St. Georgen am Fillmannsbach
Krottenthaler Sabine	Maria Neustift
Möslinger Josef	Ungenach
Peneder-Hofer Franz	Altenberg bei Linz
Rumpl Martina	Losenstein
Stadler Christian	Hofkirchen im Traunkreis
Stangl Laura u. Daniel	Weyer
Staudacher Andreas	Gutau
Weingartner Gabriel	Edlbach
Zitta Wolfgang	Sankt Johann am Wimberg

Schafe:

Kalteis Barbara	Michaelnbach
-----------------	--------------

Ziegen:

Edtmayr Monika	Tiefgraben
Eichhorn Klaus	Buchkirchen
Kutschera Martina	Bad Kreuzen
Penzinger Sandra u. Josef	Natternbach
Pfleger Johannes	Klaffer am Hochficht



Landesverband für Leistungsprüfung
und Qualitätssicherung in Oberösterreich

Auf der Gugl 3, 4021 Linz, 050 6902 1347, office@lfl.at, www.lfl.at

QUALITÄT UND SICHERHEIT FÜR IHREN BETRIEB

IHRE ANSPRECHPARTNER:



DI Markus Koblmüller
Geschäftsführung
050 6902 1346



Thomas Oskar, MSc
Personal und
Qualitätsmanagement
050 6902 1504



Rita Gerlich
Rechnungswesen
050 6902 1507



Vanessa Jell
Personalverrechnung
050 6902 1508



Silvana Eichler
Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation
050 6902 1509



Lisa Gratz
Office Assistenz
050 6902 1503



Johann Kraus
Technische Leitung
Verwaltung
050 6902 1505



Kerstin Grillnberger, BSc
Fachbetreuung
Leistungsprüfung
050 6902 1514



Corinna Oberlerchner
Fachbetreuung
Leistungsprüfung
050 6902 1506



Michael Kalteis
Fachbetreuung
Leistungsprüfung
050 6902 1501



Franz Bindeus
Gebietsbetreuung
FR/PE/RO/UU
0664 64 02 175



Christian Perndorfer
Gebietsbetreuung
GM/GR/RI/VB/KI/LL/SE/WE
0664 51 58 973



Johann Schmidseeder
Gebietsbetreuung
EF/GR/RI/SD/BR/VB
0664 51 58 972



Josef Heigl
Fachbetreuung
Klassifizierung
0664 96 72 213



Johann Pernegger
Fachbetreuung
Klassifizierung
0664 51 58 971

Wir sind gerne für Sie erreichbar!